

Frankfurt liegt an der Oder, und deshalb sind viele Werktätige auch darüber besorgt, was sich jenseits der Oder-Neiße-Friedensgrenze vollzieht. Nie vergessen werden sollte: Erst seit der Existenz der DDR und der Volksrepublik Polen hat sich ein qualitativ neues Verhältnis, haben sich Beziehungen der Zusammenarbeit und Freundschaft zwischen beiden Völkern entwickelt. Das ist eine historische Errungenschaft, das ist ein Verdienst der Kommunisten, und vor allem ist das die Grundlage für die sozialistische Perspektive unserer beiden Länder in der sozialistischen Staatengemeinschaft. (Anhaltender Beifall.) Das sei auch besonders jenen gesagt, die dazu in den vergangenen 35 Jahren gar nichts beigetragen haben und jetzt auf einmal ihre Sympathie für das sozialistische Polen entdeckt haben und sich als Emeuerungshelfer anbieten. (Beifall.)

Genossinnen und Genossen! Die im Bericht des Zentralkomitees dargelegte erfolgreiche Bilanz der Politik des VIII. und des IX. Parteitages läßt sich auch in unserem Bezirk allorts nachweisen. Mit über 22,4 Milliarden Mark industrieller Warenproduktion erzeugten wir 1980 mehr als das Doppelte des Jahres 1970. Kombinate und bedeutende Betriebe der Chemie, der Metallurgie und der Mikroelektronik setzen maßgeblich Richtungen der Wirtschaftsstrategie unserer Partei für die achtziger Jahre durch, verwirklichen wichtige Linien der sozialistischen ökonomischen Integration und bestimmen inzwischen das ökonomische Antlitz des Bezirkes.

Auch die Entwicklung der Kombinate unseres Bezirkes bestätigt, daß mit ihrer Herausbildung bzw. weiteren Profilierung als einheitlichem Ganzen große Möglichkeiten zur Erhöhung der Produktivität und Effektivität unserer Volkswirtschaft gegeben sind.

Einmalig in der Geschichte des ehemals rückständigen Gebietes zwischen Oder und Spree ist, daß unter der Arbeiter-und-Bauern-Macht in dem bisher ein Jahrzehnt umfassenden Zeitraum der Hauptaufgabe über 70 000 Wohnungen neu gebaut bzw. modernisiert werden konnten.

Angesichts der profitorientierten und dadurch menschenfeindlichen Wohnungspolitik in Bonn und Westberlin wird gerade auf diesem Gebiet die soziale Überlegenheit, Humanität und Weitsicht der bereits auf dem VIII. Parteitag beschlossenen Politik deutlich.

Allein in den letzten 5 Jahren wurden im Bezirk 707 Unterrichtsräume, 4113 Kindergartenplätze und 2287 Kinderkrippenplätze neu geschaffen, und damit wurde neuerlich bewiesen, wie sehr unserem sozialistischen Staat die allseitige Entwicklung und Förderung der jungen Generation am Herzen liegt.

Zuverlässig werden auch die dem Bezirk übertragenen Verpflichtungen zur weiteren Ausgestaltung unserer Hauptstadt Berlin erfüllt. Die Versorgungsaufgaben gegenüber der Hauptstadt werden stabil gesichert. Mit Stolz arbeiten heute am Zentralen Jugendobjekt „FDJ-Initiative Berlin“ 522 Jugendliche und viele weitere Werktätige unseres Bezirkes an wichtigen Vorhaben unserer DDR-Metropole, und man kann auch hinzufügen: Mehrere tausend Bürger aus den an die Hauptstadt grenzenden Kreisen sind zugleich auch gut arbeitende Berliner Werktätige. (Beifall.)